

TIPPS FÜR GRÜNE UND PFLEGELEICHTE (VOR-)GÄRTEN

Ein grüner und blühender (Vor-)Garten muss nicht viel Arbeit machen. Bereits mit wenigen Tipps lässt sich der Pflegeaufwand erheblich reduzieren:

- Pflegeleichte Pflanzen verwenden.
(Pflanzenauswahl unter dem unten angegebenen Link)
- Winterharte und mehrjährige Pflanzen wählen. So muss nicht jedes Jahr neu gepflanzt werden.
- Saisonal anpflanzen. Ein passender Pflanzplan sorgt für eine fast ganzjährige Blütenpracht.
(Beispielhafter Pflanzplan unter dem unten angegebenen Link)
- Mulch auf dem Boden ausbringen. So kann Wasser im Boden länger gespeichert werden und das Wachstum von Beikräutern wird verlangsamt.

Weitere Tipps und Infos zum Thema finden Sie hier:

energie-klima-ldk.de/gruene-gaerten



Lahn-Dill-Kreis

ENERGIE-UND KLIMAINITIAITVE
LAHN-DILL-KREIS

**Kreisausschuss des Lahn-Dill-Kreises
Stabstelle Klimaschutz, Energiemanagement, Mobilität**

Karl-Kellner-Ring 51 • 35576 Wetzlar
Telefon +49 6441 4071865
klima-team@lahn-dill-kreis.de

**Kreisausschuss des Lahn-Dill-Kreises
Untere Naturschutzbehörde**

Karl-Kellner-Ring 51 • 35576 Wetzlar
Telefon: 06441 407 2250
umwelt@lahn-dill-kreis.de

www.lahn-dill-kreis.de
www.energie-klima-ldk.de

NATURNAHE (VOR-)GÄRTEN

BUNT UND LEBENDIG STATT TRIST UND GRAU



Lahn-Dill-Kreis

Gemeinsam für eine gute Zukunft



Schotter, Stein und Kies

Sogenannte „Schottergärten“ liegen im Trend. Das Versprechen: Ein modern wirkender (Vor-)Garten, der das ganze Jahr über ohne viel Zeit- und Arbeitsaufwand gepflegt und ordentlich erscheint.*

Allerdings: Einen (Vor-)Garten ohne Pflegeaufwand gibt es nicht und insbesondere „Schottergärten“ können sich schon nach kurzer Zeit als besonders zeit- und arbeitsintensiv erweisen.

Darüber hinaus sind „Schottergärten“ ökologisch wertlose Flächen, die nicht nur erhebliche Nachteile für Tiere und Pflanzen mit sich bringen, sondern sich auch in anderen Punkten negativ auf ihre unmittelbare Nachbarschaft auswirken.



Bild © Empixbox/wikimedia.org, BBK/ke







* Mit Schottergärten sind ausdrücklich **nicht Stein- gärten nach alpinem Vorbild** gemeint.

Diese sind, wenn sie fachgerecht angelegt wurden, **ökologisch wertvoll!**

SCHOTTERGÄRTEN: GROSSER AUFWAND, VIELE NACHTEILE

Schottergärten wirken schnell ungepflegt, wenn nicht regelmäßig Laub, Schmutz und herbeigewehrter Unrat zwischen den Steinen entfernt wird. Bereits nach zwei Jahren kann sich zudem ein unansehnlicher Algen-, Pflanzen- und Wildkrautaufwuchs auf den Steinen bilden, dessen Entfernung mühevoll und zeitintensiv ist.

Und das sind nicht die einzigen Nachteile dieser vermeintlich pflegeleichten Form der Gartengestaltung:

-  Durch die Bodenverdichtung versickert Regenwasser schlechter und die **Überschwemmungsgefahr** steigt.
-  Schottergärten heizen sich im Sommer tagsüber stark auf und geben die Wärme nachts in ihre Umgebung ab. Die nächtliche **Abkühlung** – z. B. von Gebäuden – wird dadurch **gestört**.
-  **Staub- und Lärmbelastung steigen**, da Steine keine Luftreinigungsfunktion haben und keine Geräusche absorbieren können.
-  Schottergärten sind **ökologisch wertlos** und bieten Vögeln und Kleinsäugetieren **keine Lebensräume oder Nahrungsquellen**.

Ergebnis mangelnder Pflege eines Schottergartens.



BLÜHENDE (VOR-)GÄRTEN: VORTEILE FÜR MENSCH UND NATUR

Insbesondere in Zeiten des sich verschärfenden Klimawandels sind blühende (Vor-)Gärten von besonderer Bedeutung: (Vor-)Gärten haben einen großen Einfluss auf die lokalen Klimabedingungen (sog. Mikroklima), da sie regulierend auf die Temperatur, die Luftfeuchtigkeit und die Bodenbeschaffenheit ihrer Umgebung wirken. Darüber hinaus sind bepflanzte (Vor-)Gärten wichtig, um die Biodiversität zu erhalten und Tieren Lebensräume und Nahrungsquellen zu bieten.

Blühende (Vor-)Gärten sind somit ein direkter Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz!





-  Büsche und Pflanzen schlucken Schallwellen und reduzieren somit Lärmbelastungen.
-  Im Sommer sorgen Pflanzen durch Wasserverdunstung auf natürliche Weise für kühlere Temperaturen.
-  Pflanzen binden Feinstaub und sorgen so für eine bessere Luftqualität.
-  In bepflanzten (Vor-)Gärten finden Tiere Lebensraum und Nahrung.



Bild © Jörg Peter Albrecht